



Empfänger (siehe auch E-Mail-Verteiler):	An alle RD, alle AA, alle ARGEn
GZ: SU II 21 - II-8701, 5100	gültig ab: 22.12.2009 gültig bis: 21.12.2011

Verfahrensinformation SGB II vom 22.12.2009

Zusammenfassung:

Zur Unterstützung der Fachaufsicht vor Ort wird das Excel-Tool „UFa“ um weitere Prüflisten sowie eine Druckfunktionalität erweitert.

Hinweise:

[HEGA 05/09 - 13: Einführung eines Systems der Qualitätssicherung im SGB II;](#)
[Verfahrensinformation SGB II vom 06.07.2009: Bereitstellung eines Excel-Tools zur Unterstützung der Fachaufsicht \(UFa\)](#)

Das Excel-Tool "UFa - Unterstützung der Fachaufsicht" steht ab sofort für weitere Prüft Themen aus den Bereichen Markt & Integration sowie Geldleistungen zur Verfügung:

- **Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen**
- **Freie Förderung**
- **BewA-Qualität**
- **Neukundenprozess**
- **SGB I, SGB II § 43, SGB X**

Darüber hinaus wurden die Erläuterungsbögen für das **4-Phasen-Modell Erst- und Folgegespräch** um Hinweise zur Spezifika der Bereiche Ausbildungsvermittlung und Reha ergänzt.

Die Wertigkeiten der Prüffragen zu **Einkommen** und **Unterhalt** wurden aufgrund einer Aktualisierung der Mangelintensitäten der Internen Revision von 1 auf 3 geändert.

Auch die Funktionalitäten von UFa wurden erweitert. Eine neue **Druckfunktion** ermöglicht den Ausdruck von geprüften Fällen sowie das Ergänzen von Anmerkungen und Verfügungen im Druckdokument. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der FAQ. Alle bereits im Intranet eingestellten UFa-Tools wurden entsprechend angepasst.

Zu finden ist UFa im Intranet unter [Geschäftspolitik > Qualitätssicherung SGB II > Arbeitshilfen > Unterstützung der Fachaufsicht](#).

Hinweis: Aufgrund der vorübergehend eingeschränkten Zugriffsberechtigungen auf VerBIS ist die Nutzung von UFa durch Teamleiter/innen und weitere Führungskräfte bis zur Einführung der neuen Rollen zur VerBIS-Programmversion P01 bei einzelnen Prüft Themen nicht vollständig möglich (Beantwortung aller Fragestellungen).

Insbesondere beim Thema „4-Phasen-Modell (4PM)“ empfiehlt sich eine verstärkte Nutzung der Hospitation als fachaufsichtliches Instrument. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, von den Integrationsfachkräften selbst Stichproben bei den von ihnen betreuten Fällen anhand von UFa durchführen zu lassen. Gerade in der Einführungsphase des 4PM kann dies den Verstetigungsprozess bei den Mitarbeiter/innen weiter unterstützen.